

in's Land kommt, wird nicht mit Wohlgefallen das schön gelegene Bamberg mit seinem alterthümlich prächtigen Dom oder das ehrwürdige Regensburg betrachten; welcher möchte nicht mit Lust in dem alten Nürnberg verweilen, in dieser Stadt, ruhmwürdig durch so viele wichtige Erfindungen, reich an Werken der Kunst wie des Gewerbsfleißes, oder in Augsburg, dieser Fürstin unter den älteren Handelsstädten von Deutschland, so wie in manch andrer zu Bayern gehörigen Stadt an der Donau, am Main oder am Rhein. Und wo hat die Kunst des Menschen schönere Werke aufzuweisen, wo findet dieselbe in unsern Tagen eine lieblichere Heimath und Pflgestätte, als da an der jugendlich rasch strömenden Isar, in der Hauptstadt des Königreichs, in München. Ja, das Volk der Bayern wohnt in einem reichen Lande; wohnt in vielen schönen größeren wie kleineren, zum Theil hochansehnlichen Städten, wohlgebauten Marktflecken und Dörfern, darin es sich gar gut hausen läßt.

Kein Wunder war es deshalb daß von jeher, fast seitdem Menschen in Europa wohnen, sich so gar viele Fremde, nicht nur, wie in jeziger Zeit Einzelne, zu Fuß, zu Roß oder zu Wagen, sondern als ganze Heere und Völkerschaften in das gute, fruchtbare Bayernland hereingedrängt haben, denen es darinnen so heimathlich wurde, daß Keines von ihnen wieder hinaus mochte. — Aus wie vielerley Völkerschaften stammen die Unterthanen eines jezigten Königes von Bayern ab, und sie alle wohnen sicher und in behaglicher Ruhe unter seinem Scepter, können, wenn sie nur wollen, vergnügt und fröhlich seyn in ihrem Gott, ihr ehrliches Brod essen und